

## Pressemitteilung Sanierung Bühnen Köln

### Neubau Bühnenwerkstätten: Markterkundung für Investorenmodell dokumentiert Machbarkeit.

Köln, 26.04.2018

*Der Bezug der neuen Werkstätten Ende 2020 erscheint realistisch. Bühnen veröffentlichen Beschlussvorlage zur Ausschreibung eines Mietvertrags.*

Es gibt mehr als zehn potentielle Investoren, die auf eigenem Gelände Werkstätten nach Anforderungen der Bühnen bauen, und anschließend an diese vermieten würden. Ein Bezug der neuen Werkstätten Ende 2020 ist dafür eine zeitlich realistische Perspektive. Dieses sind kurzgefasst die Ergebnisse einer Markterkundung, die die Bühnen im Auftrag des Rats der Stadt Köln im Frühjahr 2018 durchgeführt haben.

„Wir haben unmittelbar nach dem Ratsbeschluss vom 19. Dezember 2017 die Markterkundungsunterlagen für die europaweite Bekanntmachung vorbereitet und konnten sie am 3. März 2018 im Europäischen Amtsblatt und auf der Vergabeplattform der Stadt Köln veröffentlichen“, so der Technische Betriebsleiter Bernd Streitberger. Zwölf interessierte Unternehmen sind am 21. März 2018 der Einladung der Bühnen zu einer Informationsveranstaltung gefolgt, auf der die Anforderungen an die neuen Werkstätten vorgestellt und diskutiert wurden. „Wir haben uns nicht nur über das vergleichsweise große Interesse am Neubau der Werkstätten gefreut: Alle Teilnehmer haben die sehr spezifischen baulichen Anforderungen auch als realistisch und umsetzbar bestätigt“, fasst Streitberger den Diskussionsverlauf zusammen. Als mögliches Hindernis wurde aus dem Teilnehmerkreis Verzögerungen bei der Erteilung der Baugenehmigung identifiziert. Darüber hinaus wurde darauf hingewiesen, dass so früh wie möglich die Beteiligung des Brandschutzes erfolgen sollte. Sofern an diesen Punkten kein Zeitverlust entsteht, wird ein Bezug der neuen Gebäude Ende des Jahres 2020 von den Investoren als realistisch erachtet.

Auch in der bis zum 9. April 2018 gesetzten Nachfrist erreichten die Bühnen lediglich weitere konkrete Interessensbekundungen seitens der Unternehmen, sich an einer Ausschreibung zum Neubau der Bühnenwerkstätten zu beteiligen.

„Wir haben somit eindeutig ermittelt, dass es einen Markt für das skizzierte Mietmodell gibt“, resümiert Streitberger. „Um den im Augenblick realistischen Einzugstermin Ende 2020 im Sinne der in den Werkstätten arbeitenden Mitarbeiter auch halten zu können, haben wir die Vorlage zur Ausschreibung des Mietvertrags schnellstmöglich auf den Weg gebracht.“

Entsprechende Mittel für die Miete wurden in die Mittelfristplanung des Wirtschaftsplans eingestellt.